

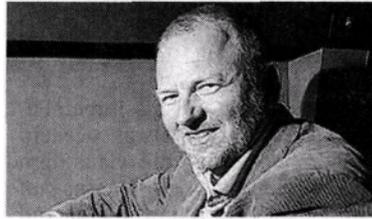
Rauschendes Chorfest mit Gästen aus Norwegen

Münsterchor und Chorus Canticum Oslo

NEUSS (Nima) Eine erste Begegnung zweier leistungsstarker Chöre wurde im Neusser Zeughaus zum rauschenden Chorfest. Der Münsterchor Neuss gestaltete sein Frühlingskonzert zusammen mit dem Chorus Canticum Oslo, der in Zusammensetzung, Klangfarbe und Repertoire ein kongenialer Partner war. Da bahnt sich eine vermutlich langjährige Zusammenarbeit an, zumal die beiden Leiter Joachim Neugart und Trond Dahlen sich sichtbar auch über das eigentliche musikalische Interesse hinaus glänzend verstanden.

„O süßer Mai“ und „Hvad est du dog skjøn“ (Wie schön du bist) war das zweisprachige Motto des Konzertes. Gleichwohl begann der Osloer Kammerchor, weil zu Hause in vielen Kirchen Norwegens präsent, mit lateinischen Festchören von Arild Sandvold, 1955 geschrieben überraschen die Hymnen mit spätbarocker Polyphonie. Die norwegischen Gäste, in Frauen- und Männerstimmen optimal ausgeglichen, beherrschten eine enorme dynamische Bandbreite. War „Venite filii“ schon von feinem Pianissimo, so kultivierten sie dies im „Laudate Dominum“ von Svein Møller zum beeindruckenden Höhepunkt.

Der Münsterchor platzierte zwischen die moderne Motette „Exsultate Deo“ von Vytautas Miskinis und John Rutters wunderbar gesteigertes „Loving shepherd“ eine Motette des Renaissancemeisters Josquin De-sprez und zelebrierte besonders homogen die Begleitung zu den Unisono-Strophen. Die 90 Mitglieder beider Chöre vereinigten sich dann zu den „Vier Psalmen für Bariton und gemischten Chor nach alten norwegischen Kirchenliedern“ von Edvard Grieg. Dieses letzte Werk (1906) des norwegischen Komponisten beeindruckte vor allem durch die einfühlsame Schlichtheit, mit der Solist und Chor einander begegneten. Von Grieg waren auch die beiden sym-



Zwei Chorleiter, die sich sichtbar gut verstehen: Trond Dahlen aus Oslo...



... und Joachim Neugart aus Neuss, der Leiter des Münsterchors. FOTOS: PRIVAT

phonischen Stücke für Klavier zu vier Händen: Die beiden Chorleiter vollführten dieses klangvolle Intermezzo nahezu perfekt, gemessen an der ihnen zur Verfügung stehenden Einspielzeit.

Lieder und Chöre prägten den zweiten echten Frühlingskonzerteil. Neben Liedern von Brahms und Schumann entzückte der Münsterchor vor allem mit einem swingenden „Kuckuck“ von Peter Schindler. Chorus Canticum Oslo konterte mit einem Modern-Jazz-„Norsk dans“, den Trond Dahlen speziell für seinen Chor geschrieben hatte. Bei einem „Hochzeitmarsch“ lud er ein folgsames Publikum zu vergnüglichen Mitmachaktionen ein. Auch diesen Teil beschlossen beide Chöre gemeinsam mit „Abschied vom Walde“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Wie hatte es doch Joachim Neugart zu Beginn gesagt: „Chorsingen mit Freunden aus dem Ausland ist die Krönung“. Ein rauschendes Chorfest war es für ein hörbar begeistertes Publikum allemal.